

# Wirtschaftsethik

## Niko Paech (2015) – Postwachstumsökonomie. Weniger ist mehr

- Unser bisheriges Wirtschaftssystem basiert auf Wachstumslogiken, die ökologische und soziale Probleme mit sich bringen.
- Paech plädiert für Suffizienzstrategien und eine Reduktion materiellen Konsums.
- Dies wirft die Frage auf, inwieweit Wohlstand neu definiert werden muss und welche individuellen sowie gesellschaftlichen Maßnahmen notwendig sind.

## Bernd Klees (2003) – Wirtschaftsethik der Globalität

- Die Globalisierung bringt wirtschaftliche Chancen, aber auch ethische Herausforderungen mit sich.
- Unternehmen stehen vor der Aufgabe, wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung zu verbinden.
- Es stellt sich die Frage, ob eine globale Ethik entwickelt werden kann oder ob wirtschaftsethische Normen immer kulturell geprägt sind.

## Karl Homann (2008) – Was bringt die Wirtschaftsethik für die Ethik?

- Wirtschaftsethik ist nicht nur eine moralische Disziplin, sondern auch ein strategischer Faktor.
- Moralische Prinzipien müssen in ökonomische Anreizsysteme eingebettet werden, um langfristig wirksam zu sein.
- Dies verdeutlicht die Notwendigkeit institutioneller Rahmenbedingungen, um ethisches Wirtschaften zu fördern.

### Konsumethik

- **Nachhaltigkeit:** Umwelt- und ressourcenschonender Konsum
- **Fairness & soziale Gerechtigkeit:** Keine Ausbeutung in der Produktion
- **Verantwortung:** Konsumenten tragen Mitverantwortung für Folgen ihres Konsums
  - **Mäßigung:** Vermeidung von übermäßigem Konsum
- **Transparenz:** Klare Informationen über Produkte und Herkunft

### Normative Prinzipien:

- **Kategorischer Imperativ (Kant):** Universalisierbare Konsumententscheidungen
  - **Utilitarismus (Bentham, Mill):** Maximierung des Gesamtnutzens
- **Gerechtigkeitstheorie (Rawls):** Schutz der Schwächsten

### Globalisierungsethik

- **Gerechtigkeit:** Faire Verteilung von Ressourcen
- **Nachhaltigkeit:** Langfristige ökologische & soziale Entwicklung
- **Menschenwürde & Menschenrechte:** Gleiche Rechte für alle
  - **Solidarität:** Unterstützung benachteiligter Regionen
  - **Kulturelle Vielfalt & Respekt:** Keine Diskriminierung anderer Kulturen
- **Verantwortung:** Ethische Verantwortung aller Akteure

### Normative Prinzipien:

- **Gerechtigkeitstheorie (Rawls):** Schutz der Schwächsten
  - **Utilitarismus (Bentham, Mill):** Maximierung des Wohlergehens
- **Kategorischer Imperativ (Kant):** Keine Menschen als Mittel zum Zweck

### Unternehmensethik

- **Verantwortung:** Unternehmen haften für soziale & ökologische Folgen
  - **Gerechtigkeit:** Faire Löhne, Chancengleichheit
  - **Ehrlichkeit & Transparenz:** Wahrheitsgemäße Kommunikation
- **Nachhaltigkeit:** Ressourcenschonendes Wirtschaften
- **Respekt & Menschenwürde:** Achtung aller Beteiligten
- **Vertrauen & Integrität:** Vertragstreue & moralische Verantwortung

### Normative Prinzipien:

- **Kategorischer Imperativ (Kant):** Keine Ausbeutung, universelle Prinzipien
  - **Utilitarismus (Bentham, Mill):** Maximierung des gesellschaftlichen Nutzens